

BÜRGER- WERKSTÄTTEN

für die gemeindliche Entwicklung

von Niederzier

ERGEBNISDOKUMENTATION

12.06.2019 - 17.06.2019

Impressum

VDH Projektmanagement GmbH
Maastrichter Straße 8
41812 Erkelenz

Bearbeitet durch:
M.Sc. Ramona Grothues

in Zusammenarbeit mit:
Gemeinde Niederzier
Hauptamt
Rathausstraße 8,
52380 Niederzier

Juni 2019

Inhalt:

1. Vorbemerkungen & genereller Veranstaltungsablauf	1
2. Bürgerwerkstätten	3
a. 12.06.2019: Ellen	3
b. 13.06.2019: Hambach	5
c. 14.06.2019: Krauthausen	7
d. 15.06.2019: Oberzier & Niederzier	9
e. 17.06.2019: Huchem-Stammeln & Selhausen	12
3. Fazit	15

Abbildungen & Tabellen:

- Abbildung 1: Eindrücke aus dem World Café in Krauthausen 1
- Abbildung 2: Übersicht des Veranstaltungsablaufs 2
- Abbildung 3: Einführung in die Bürgerwerkstatt in Krauthausen 7
- Abbildung 4: Maßnahmenvorschläge mit Priorisierung für Niederzier und Oberzier 11

- Tabelle 1: Maßnahmenvorschläge für Ellen 4
- Tabelle 2: Maßnahmenvorschläge für Hambach 5
- Tabelle 3: weitere Maßnahmenvorschläge für Hambach 6
- Tabelle 4: Maßnahmenvorschläge für Krauthausen 8
- Tabelle 5: Maßnahmenvorschläge für Niederzier und Oberzier 10
- Tabelle 6: weitere Maßnahmenvorschläge für Niederzier und Oberzier 11
- Tabelle 7: Maßnahmenvorschläge für Huchem-Stammeln und Selhausen 13
- Tabelle 8: weitere Maßnahmenvorschläge für Huchem-Stammeln und Selhausen 14

1. Vorbemerkungen & genereller Veranstaltungsablauf

Die Gemeinde Niederzier wird zukünftig mit diversen Wandelungsprozessen konfrontiert sein. Als Gemeinde zwischen den Tagebauen Inden und Hambach birgt der Strukturwandel enorme Potenziale, aber ebenso große Risiken. Ergänzend dazu wird von der Bezirksregierung Köln nach aktuellen Erkenntnisse ein deutliches Bevölkerungswachstum mit zusätzlichen Siedlungsbedarfen von 41 ha prognostiziert. Mit dieser Bevölkerungszunahme gilt es ebenfalls sensibel umzugehen. Weitere globale Phänomene wie der demographische Wandel und der Klimawandel werden ebenfalls Auswirkungen auf die Gemeinde und ihre Strukturen haben. Aus den vorgenannten Gründen ergibt sich für Niederzier die Notwendigkeit zur Erstellung eines gesamtäumlichen Konzeptes zur zukünftigen Entwicklung.

Um ein umfassendes Konzept zu erstellen, wodurch die bestmögliche Entwicklung für die Gemeinde gewährleistet wird, ist es unerlässlich, die Bürger in den Erstellungsprozess mit einzubinden. Dies ist ein erster Schritt bereits während des Auftaktforums am 17. April 2019 geschehen. Dort sollten erste Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchung vorgestellt und gemeinsam mit den Bürgern die Stärken und Schwächen der Gesamtgemeinde erarbeitet werden.

Im Zeitraum vom 12. Juni 2019 bis zum 17. Juni 2019 haben in einem zweiten Schritt Bürgerwerkstätten in den einzelnen Ortschaften stattgefunden. Dort sollten sowohl die individuellen Stärken und Schwächen der Ortschaften ermittelt als auch Zukunftsvisionen entwickelt und erste Maßnahmenvorschläge erarbeitet werden.



Abbildung 1: Eindrücke aus dem World Café in Krauthausen

Quelle: eigenes Bildmaterial

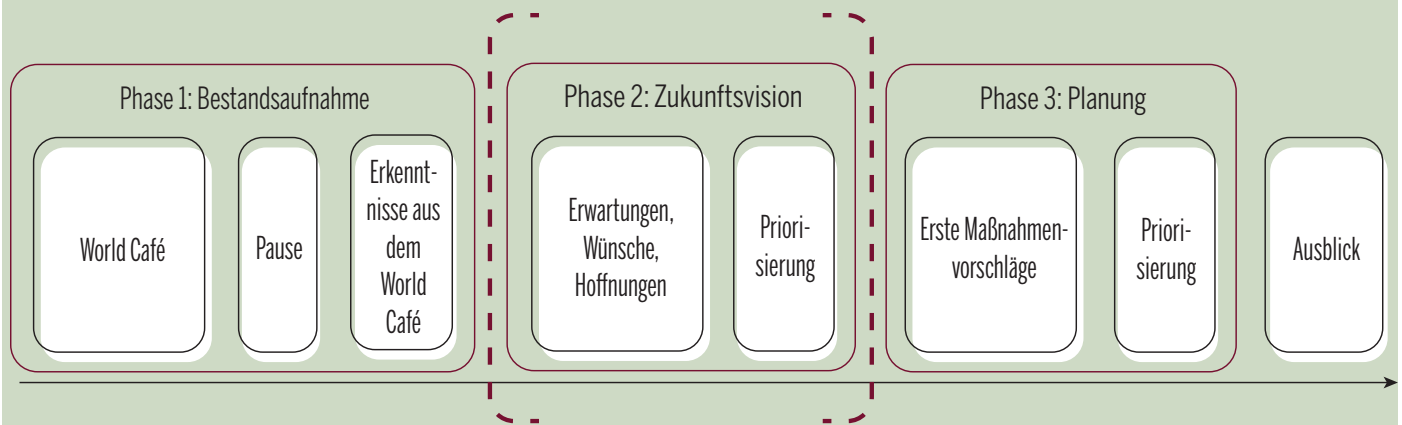


Abbildung 2: Übersicht des Veranstaltungsablaufs

Quelle: eigene Darstellung

Diese Phasen waren auch im Veranstaltungsablauf erkennbar. Nach einer kurzen Einführung durch das Planungsbüro VDH wurde anhand der World Café Methode eine Bestandsaufnahme der einzelnen Ortschaften durchgeführt. Zu den Thementischen

- Vergangenheit: Was hat Ihre Ortschaft früher ausgezeichnet?
- Gegenwart: Was zeichnet Ihre Ortschaft aktuell aus?
- Wahrnehmung: Wie ist das Image Ihrer Ortschaft?
- Position: Wie ist die Rolle Ihrer Ortschaft in Bezug zur Gesamtgemeinde?
- Schwächen: Wo liegen die größten Schwierigkeiten in Ihrer Ortschaft?
- Stärken: Was sind die größten Potenziale Ihrer Ortschaft?

konnten die Bürger in lockerer Atmosphäre ihre Meinung äußern. Die Thementische wurden von je einem Vertreter aus der Verwaltung betreut, welche die Aussagen notiert haben, allerdings konnten die Bürger auch selbst Nennungen zu Papier bringen. Nach ca. 15 Minuten erfolgte ein Tischwechsel, sodass die Bürger zu einem anderen Themenfeld ihre Meinung äußern konnten. Insgesamt erfolgten zwei Tischwechsel, sodass die Bürger sich zu insgesamt drei Themenbereichen mitteilen konnten. Im Anschluss an das World Café konnten sich die Bürger

durch eine kurze Pause erholen, bevor das Planungsbüro VDH in einem kurzen Überblick die wichtigsten Aspekte, die während des World Cafés genannt wurden, dargestellt hat.

Bei der ersten Bürgerwerkstatt in Ellen wurde anschließend eine kurze Sequenz zum Thema Zukunftsvision und Leitbild eingeschoben, diese gestaltete sich für die Bürger jedoch als relativ abstrakt, sodass diese Phase in den weiteren Bürgerwerkstätten in die Phase der Maßnahmenerstellung integriert wurde.

In einem letzten thematischen Schritt wurden dann erste Maßnahmenvorschläge für die Ortschaft festgehalten. Die Vorschläge wurden besprochen und thematisch geordnet an einer Stellwand angebracht. Anschließend bekamen die Bürger jeweils zwei Klebepunkte zur Verfügung gestellt, mit denen sie die für sie wichtigsten Maßnahmenvorschläge markieren konnten. So erfolgte eine Priorisierung der wichtigsten Maßnahmen innerhalb der Ortschaften. Die Veranstaltungen endeten mit einem kurzen Ausblick zum weiteren Verfahrensablauf und den weiteren Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger.

Im weiteren Verlauf werden die Erkenntnisse aus den einzelnen Werkstätten zusammengefasst dargestellt.

2. Bürgerwerkstätten

Bürgerwerkstatt Ellen (12.06.2019)

Am 12.06.2019 hat im Dorfgemeinschaftshaus in Ellen um 18:00 Uhr die erste Bürgerwerkstatt stattgefunden. Ellen stellt mit ca. 2.000 Einwohnern die größte der kleineren Ortschaften dar. Besonders hervorzuheben ist, dass für die Ortschaft Ellen im Rahmen einer studentischen Abschlussarbeit bereits ein Dorffinnenentwicklungskonzept (DIEK) aufgestellt wurde, welches jedoch nie förmlich beschlossen worden ist. Dennoch haben sich einige Ellener Bürger zu einem Dorfforum zusammengeschlossen und versuchen, einige der Maßnahmen aus dem DIEK selbstständig umzusetzen. Am Abend des 12.06.2019 erschienen knapp 25 Personen zur Bürgerwerkstatt.

World Café

Laut Einschätzung der Ellener Bürger handelt es sich bei der Ortschaft aktuell um einen guten Wohnort für junge Familien, da durch den Kindergarten und die Grundschule mit offener Ganztagschule die entsprechende Infrastruktur bereit gestellt wird und die Ortslage über eine Autobahnbindung verfügt. Die ruhige Wohnlage wird geschätzt, ebenso das Heimatgefühl und die gute Gemeinschaft. Das Gemeinschaftsgefühl bzw. das Vereinsleben sei jedoch in der Vergangenheit noch besser gewesen und es wäre leichter gefallen, mit anderen Bürgern in Kontakt zu kommen. So gestaltet es sich für Neubürger heute oftmals schwierig, sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Damals habe es außerdem diverse Nahversorgungsangebote gegeben, an denen es heutzutage vollkommen fehle. Das fehlende Nahversorgungsangebot war in den Gesprächsrunden an den Tischen auch das am kritischsten gesehene Thema. Insbesondere für die älteren Leute stellt es ein Problem dar, dass man für die Güter des täglichen Bedarfes in eine andere Ort-

schaft fahren muss, um sich angemessen zu versorgen. Dies gestaltet sich besonders aufgrund der mangelhaften ÖPNV-Verbindung für die Personen schwierig, die kein Auto besitzen oder nicht damit fahren.

Insgesamt übernimmt Ellen die Rolle des engagierten, familienfreundlichen, ruhigen Wohnortes, ist jedoch nicht die beste Ortslage für Senioren und Jugendliche.

Zukunftsvision

Die Ellener Bürger haben sich mit dem Thema Zukunftsvision und Leitvorstellungen schwer getan, da sie der Meinung waren, dass man bei der Festlegung auf eine Zielrichtung wichtige Aspekte, die sich nicht ohne Weiteres unterordnen lassen, vernachlässigen würde. Nach verschiedenen Diskussionen konnte man sich am ehesten auf die Zukunftsvision: Ellen - ein lebenswerter Ort zum Wohlfühlen für Jung & Alt einigen.

Maßnahmenvorschläge

Während des World Cafés waren bereits erste Ideen für Maßnahmen aufgekommen, welche auf zusätzlichen Karten festgehalten werden konnten. Im Anschluss an die Sequenz zur Zukunftsvision von Ellen wurden die ersten Maßnahmenvorschläge genannt, diskutiert, und um weitere Vorschläge ergänzt. Im Vordergrund stand in Ellen insbesondere das Thema Nahversorgung. Doch auch der ÖPNV, das Fahrradwegenetz sowie Angebote für Jugendliche waren häufig genannte Themen. Alle Maßnahmenvorschläge mit der Zahl ihrer Nennungen bzw. Priorisierung können der Tabelle 1 auf der nachfolgenden Seite entnommen werden.

MAßNAHMENVORSCHLÄGE

Themenfeld	Vorschlag
ÖPNV	Verbesserung des ÖPNV (6x)
	Bushaltestelle am Streffenweg (3x)
	Verbesserung der Busverbindung
	barrierefreie Bushaltestellen
Treffpunkte/Begegnungsorte	soziale Angebote für Jugendliche (6x)
	Verbesserung Außenanlage/Parksituation am DGH (4x)
	Mehrzweckhalle (2x)
	Umgestaltung Kirchplatz (2x)
Parksituation	mehr Parkplätze (2x)
	P+R Parkplatz A4
Sonstiges	Einkaufsmöglichkeiten (11x)
	Fahrradweg nach Oberzier entlang der Hauptstraße (6x)
	Beleuchtung (5x)
	Baugrundstücke (4x)
	Ort für Jung und Alt (3x)
	Freifunk (2x)
	Brücke vor Lärmschutzwall über Ellebach (2x)
	Rundweg zwischen Ellen und A4 - Lärmschutz (2x)
	Spielplätze

Tabelle 1: Maßnahmvorschläge für Ellen

Quelle: eigene Darstellung

Bürgerwerkstatt Hambach (13.06.2019)

Die Katholische Grundschule (KGS) Hambach diente am 13.06.2019 ab 18:00 Uhr als Veranstaltungsort der zweiten Bürgerwerkstatt. Mit ca. 1.300 Einwohnern ist Hambach die drittkleinste Ortschaft der Gemeinde. Von den Hambacher Bürgern sind etwa 25 Bürger zu der Veranstaltung erschienen.

World Café

Die Hambacher Bürger schätzen ihre Ortschaft aktuell aufgrund des guten Zusammenhalts, der kulturellen und historischen Prägung (bspw. durch Burg & Schloss) sowie der Ausstattung mit sozialer Infrastruktur in Form von Grundschule und Kindergarten (mit gutem Ruf). Doch genau wie in Ellen soll der bürgerschaftliche Zusammenhalt früher besser gewesen sein als heute und die Kommunikation hätte einfacher und flächendeckender funktioniert. Eine weitere Parallele zu Ellen ist, dass zu einem früheren Zeitpunkt Nahversorgungsangebote vorhanden waren, die nun aber nur noch in sehr geringem Umfang vorhanden sind. Ansonsten wurden die Wege früher kürzer wahrgenommen, nun sei es weitläufiger.

Hambach ist durch die Diskussion über den Hambacher Forst bekannt geworden und „Hambi“ hat sich als eine medienwirksame Marke etabliert.

Die Ausgestaltung der Großen Forststraße wird als mangelhaft erachtet. Auch fehlt es in Hambach an einer Anbindung an das Schienenverkehrsnetz. Die fehlenden Nahversorgungsangebote werden zwar genannt, jedoch als nicht so schwerwiegend erachtet wie in Ellen. Ansonsten fehlt es den Bürgern an Treffpunkten und Angeboten für Senioren.

Insgesamt wird Hambach als überschaubar, familiär und naturnah wahrgenommen. Es sei außerdem tolerant und weltoffen. Durch die historische Prägung und die Nähe zur Sophienhöhe lässt sich eine hervorzuhebende Bedeutung für den Tourismus feststellen. Somit stellt sich Hambach als die touristisch bedeutsamste Ortschaft in Niederzier dar.

Maßnahmenvorschläge

Den Hambachern war insbesondere die Aufwertung des Ortskerns in Verbindung mit der Neustrukturierung der Großen Forststraße besonders wichtig. Alle weiteren Vorschläge sind in den Tabellen 2 und 3 aufgelistet.

MAßNAHMENVORSCHLÄGE	
Themenfeld	Vorschlag
Sonstiges	Ort für Jung und Alt (5x)
	Hundewiesen (5x)
	Betreuungsdorf für Senioren (2x)
	Tante Emma Laden
	Bürgerbusse
	Aufenthaltort für Jugendliche
	Stärkung des Vereinswesens

Tabelle 2: Maßnahmenvorschläge für Hambach

Quelle: eigene Darstellung

MAßNAHMENVORSCHLÄGE

Themenfeld	Vorschlag
Ortskern	Aufwertung des Ortskerns (12x)
	Neugestaltung Kirmesplatz (4x)
	Umgestaltung Schlossvorplatz (2x)
	Verbindung von Schloss und Kirche (2x)
	Möblierung Kirchplatz
	Umgestaltung Feuerwehrvorplatz
Sophienhöhe	Erreichbarkeit der Sophienhöhe verbessern (4x)
	Gastronomie an der Sophienhöhe (4x)
	Naturstromspeicher auf der Sophienhöhe (2x)
	regenerative Energiegewinnung mit Beteiligung der Bürger (2x)
	Rurradweg Sophienhöhe (2x)
	„Tor zur Tagebaulandschaft“ schaffen
	E-Bike-Ladestationen/Fahrradabstellmöglichkeiten an Sophienhöhe
Sport/Freizeit	Kleinspielfeld/Bolzplatz (6x)
	Fitnessparcours
	Fitnessgarten
	Spielgeräte für Kleinkinder
Straßenverkehr	Neustrukturierung Große Forststraße (4x)
	verkehrliche Neugestaltung Große Forststraße (2x)
	Umgestaltung Kreisverkehr Große Forststraße/Triftstraße
Rad- & Fußverkehr	Beschilderung der Fahrradwege (2x)
	Rundweg um Hambach
	Wegweiser
	straßenbegleitender Radweg nach Niederzier
Natur & Umwelt	essbarer Wildpflanzenpark (4x)
	Bienenschutz (3x)
	geologischer Wanderpfad (2x)

Tabelle 3: weitere Maßnahmenvorschläge für Hambach

Quelle: eigene Darstellung

Bürgerwerkstatt Krauthausen (14.06.2019)

Am 14.06.2019 hat im Sport- und Kulturhaus in Krauthausen um 17:30 Uhr die dritte Bürgerwerkstatt stattgefunden. Krauthausen stellt mit weniger als 800 Einwohnern die zweitkleinste Ortschaft dar. Es handelt sich jedoch um eine sehr aktive Gemeinschaft mit eigener Website und Social Media Präsenz. Auch die Veranstaltung war mit ca. 30 Teilnehmern gut besucht.

World Café

Der Einschätzung der Krauthausener Bürger zufolge handelt es sich um eine Ortslage mit einer sehr guten Dorfgemeinschaft, die sich auf die Integration unterschiedlichster Gruppen versteht. Es herrsche jedoch bereits seit Jahren ein geringer Bevölkerungszuwachs und allgemein wenig Wandel. Das Zusammenleben sei jedoch sehr harmonisch und friedlich und es gebe viel Grün innerhalb und in unmittelbarer Umgebung zu Krauthausen. Besonders gelobt wird die gute Arbeit der Feuerwehr und das Vereinsleben sowie sonstige ehrenamtliche Arbeit. Es gebe allgemein ein schönes Ortsbild und keinen Leerstand. Dennoch wird die verkehrliche Situation an der Pierer Straße als kritisch erachtet. Außerdem kommt es zu diversen Belastungen durch Lärm und Stäube. Früher waren Nahversorgungsangebote, Gastronomie-

betriebe und Wirtschaften vorhanden und es gab mit drei größeren Arbeitgebern eine höhere Arbeitgebervielfalt. Die Infrastrukturen und auch der ÖPNV waren jedoch vor der kommunalen Neugliederung deutlich schlechter. Mittlerweile besitzt Krauthausen sogar einen eigenen Haltepunkt der Rurtalbahn.

Es handelt sich bei Krauthausen um eine familiäre Ortschaft mit ausgeprägtem Vereins- und Dorfleben, die sich in einer günstigen Lage befindet, um an die zukünftige Indesee-Verbindung angebunden zu werden. Trotzdem herrscht bei den Krauthausenern oftmals die Meinung vor, dass sie von der Gesamtgemeinde stiefmütterlich behandelt werden.

Maßnahmenvorschläge

Den Krauthausenern ist insbesondere die Schaffung von Bauland und Quartiersentwicklung wichtig. Dabei handelt es sich jedoch um Maßnahmen, die nicht über Mittel der Städtebauförderung förderfähig sind, sofern es sich nicht um Maßnahmen des sozialen Wohnungsbaus handelt. Ein weiterer wichtiger Aspekt in Krauthausen war die Situation an der Pierer Straße, für die verschiedenste Maßnahmen denkbar sind, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und eine bessere Querung der Straße zu ermöglichen. Alle genannten Maßnahmenvorschläge mitsamt der Priorisierung können der Tabelle 4 auf der nachfolgenden Seite entnommen werden.



Abbildung 3: Einführung in die Bürgerwerkstatt in Krauthausen

Quelle: eigenes Bildmaterial

MAßNAHMENVORSCHLÄGE

Themenfeld	Vorschlag
Wohnraum/ Quartiersentwicklung	Quartier Feuerwehrgerätehaus (Wohnbau) (14x)
	Baugebiet südlich Haus Ores (12x)
	Baugebiete (2x)
Straßenverkehr	Verkehrsberuhigung Pierer Straße (8x)
	Geschwindigkeits-Messanlagen (5x)
	Umgestaltung Pierer Straße (2x)
	rote Querungsmarkierung (Verkehrsberuhigung) (2x)
Rad- & Fußverkehr	Anbindung/Radschnellweg zum Indesee (3x)
	Radwegenetz ausbauen (2x)
	Rad- & Fußwegeverbindung nach Jülich
	Fußweg nach Schophoven
	Rad- & Fußweg nach Selhausen (nicht an B56 entlang)
Sport/Freizeit	Abenteuerspielplatz (2x)
	Crossstrecke
	Bolzplatz Kastanienweg
	Umwandlung Bolzplatz zum Mini-Spielfeld
Versorgung	Kiosk
	Tauschbörse
Sonstiges	Öffnung Pierer Wald (7x)
	Lärmschutzwall (6x)
	touristische Einbindung bei Rekultivierung der Tagebaue (5x)
	Schild(er) für Mitfahrbänke (3x)
	Stadtmobiliar (2x)
	Nutzung der Mühlenteiche für erneuerbare Energien (Wasserkraft) (2x)
	Nutzung des DGH mit einem durch die Bürgerschaft organisierten Ausschank
	E-Ladestation

Tabelle 4: Maßnahmvorschläge für Krauthausen

Quelle: eigene Darstellung

Bürgerwerkstatt Niederzier & Oberzier (15.06.2019)

Der Standort der Gesamtschule Niederzier-Merzenich in Oberzier diente am 15.06.2019 ab 11:30 Uhr als Veranstaltungsort für die gemeinsame Bürgerwerkstatt der Ortschaften Oberzier und Niederzier. Da diese beiden Ortslagen über die Jahre zusammengewachsen sind und aktuell das Zentrum der Gemeinde bilden, wurde beschlossen, die Bürger der Ortschaften zu einem gemeinsamen Termin einzuladen. Niederzier stellt mit ca. 3.700 Einwohnern die derzeit größte Ortslage dar, Oberzier kommt auf knapp 3.000 Einwohner. Mehr als 25 Bürger haben am Samstagmittag an der Veranstaltung teilgenommen.

World Café

Niederzier und Oberzier werden als angenehme Orte und als Zentrum der Gemeinde wahrgenommen. Zu früheren Zeiten hätte es eine Fehde zwischen den beiden Ortschaften gegeben, die aber durch das Zusammenwachsen mittlerweile beigelegt werden konnte. Die beiden Ortschaften hatten seit jeher eine wichtige Bedeutung innerhalb der Gemeinde, jedoch hat sich die Lage des zentralen Bereichs mit der Zeit verlagert. Früher hat sich das Zentrum in der „Alten Mitte“ in Niederzier befunden, heutzutage bildet die „Neue Mitte“ am Übergang zwischen Oberzier und Niederzier das Zentrum. An der „Neuen Mitte“ befindet sich aktuell jedoch keine ÖPNV-Haltestelle, was von mehreren Bürgern bemängelt wird. Grundsätzlich wird die „Neue Mitte“ mit ihren Einkaufsmöglichkeiten jedoch als deutliche Stärke empfunden. Auch die Sport- und Freizeitmöglichkeiten durch die diversen Angebote - insbesondere im Schulumfeld und Ellbachpark - werden gelobt.

Die Verlagerung des zentralen Bereiches hat zwar ein Zusammenwachsen von Oberzier und Niederzier bewirkt, jedoch kam es dadurch bedingt auch zu einer Reduktion der Funktionen der Kernortschaften. In Oberzier sind

beispielsweise das Dorfgemeinschaftshaus sowie die Kneipe/Wirtschaft weggefallen.

Die beiden Ortschaften sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark gewachsen. Bei einigen Bürgern entsteht jedoch der Eindruck, dass dieses Wachstum zu schnell von statten gegangen ist und man die Menschen hätte besser mitnehmen müssen. Dies hat offenbar auch Auswirkungen auf die Kommunikation zwischen den alteingesessenen und den neuen Bürgern. So ist innerhalb der Ortschaftsgesellschaft der Unterschied zwischen Neubürger und den Altbürgern spürbar.

Auch das Vereinswesen habe sich verändert. Zu früheren Zeiten hatten die Vereinsaktivitäten und Feste einen höheren Stellenwert und allgemein sind viele Vereine von „damals“ heute nicht mehr vorhanden. Die Vereinsfeste sind von ihrer Durchführung her deutlich jugendlicher geworden.

Es war deutlich spürbar, dass den Bürgern aus Niederzier und Oberzier ein wirklicher Treffpunkt fehlt. Die Menschen wünschen sich einen zentralen Ort der Begegnung für Jung und Alt, der aktuell so nirgendwo zu finden ist. Auch die Aufenthaltsqualität der „Neuen Mitte“ und des Ellbachparkes sind ausbaufähig.

Insgesamt handelt es sich bei Oberzier und Niederzier um schnell wachsende Ortschaften mit zentralem Charakter und einer Funktion als Nahversorgungsstandort.

Maßnahmenvorschläge

In Oberzier und Niederzier war eine feste Begegnungsstätte das am häufigsten angesprochene Thema. Die Begegnungsstätte sollte ich eher in Richtung Oberzier orientieren, da dort kein Bürgerhaus und keine Wirtschaft mehr vorhanden ist, für die Bürger aus Niederzier aber trotzdem gut zu erreichen. Auch die Umgestaltung der Rathausstraße wurde von vielen Bürgern als wichtig erachtet. Alle Ideen und Vorschläge sind in den Tabellen 5 und 6 aufgeführt.

MAßNAHMENVORSCHLÄGE

Themenfeld	Vorschlag
Treffpunkte	festе Begegnungsstätte ggf. mit Gastronomie (13x)
	Begegnungsstätte für Jung & Alt
	multifunktionale Begegnungsstätte
	Disco/Tanzcafé
Straßenverkehr	Umgestaltung Rathausstraße (u.a. neue Platanen) (8x)
	Verkehrsberuhigung/Verschönerung Straßenraum mit Bäumen (2x)
	Verkehrsberuhigung K2/00
	Querverbindung/Anbindung zur Rurtalbahn
	Querungshilfe L264
ÖPNV	ÖPNV kommunal stärken (5x)
	Einrichtung von Mitfahrbänken (3x)
	Pendelbus zur S-Bahn Merzenich (Arbeitsbeginn/Feierabend) (2x)
	Carsharing-Angebote
	ÖPNV-Haltestelle an der Neuen Mitte
Rad- & Fußverkehr	Radverkehr sicher gestalten (3x)
	Radweg von Oberzier über Ellen nach Düren (2x)
	Beleuchtung der Radwege
	Absenkung der Bürgersteige/barrierefreier Ausbau
	E-Scooter & E-Bike Verleih bzw. Sharing (auch Rollstuhlfarräder)
	Radweg nach Merzenich
Sport & Freizeit	Förderung von Sportmöglichkeiten (über Fußball hinaus) (3x)
	zentral gelegene Sportanlage (2x)
	neues Lehrschwimmbecken (2x)
	Sauna
zentrale Bereiche	Steigerung der Aufenthaltsqualität an der Neuen Mitte (4x)
	Märkte an der Neuen Mitte
	Entwicklung/Aufwertung Alte Mitte

Tabelle 5: Maßnahmvorschläge für Niederzier und Oberzier

Quelle: eigene Darstellung

MAßNAHMENVORSCHLÄGE

Themenfeld	Vorschlag
Stadtmobiliar	(intelligente) Mülleimer (3x)
	Hundetoiletten/Hundekotbeutel (2x)
	dauerhafte Bänke (2x)
Sonstiges	Revitalisierung Museum Haus Horn (4x)
	ökologische Aufwertung des Ellbachparks (3x)
	Ausbau 5G-Netz (3x)
	Förderung "Jung hilft Alt" (2x)
	Pflege- und Betreuungseinrichtungen (2x)
	Friedhofspflege (2x)
	Wettbewerb: unsere Straße soll schöner werden (2x)
	Gasfasernetzausbau/ Bürgerglasfasernetz (2x)
	Müllsammelaktion
	Prämierung naturnaher (Vor-)Gärten
	vor Flächenversiegelung alte Gebäude nutzen
	"Goosebuster" (Gänse mit Drohne vertreiben)

Tabelle 6: weitere Maßnahmvorschläge für Niederzier und Oberzier

Quelle: eigene Darstellung



Abbildung 4: Maßnahmvorschläge mit Priorisierung für Niederzier und Oberzier Quelle: eigenes Bildmaterial

Bürgerwerkstatt Huchem-Stammeln & Selhausen (17.06.2019)

Am 17.06.2019 hat im Bürgerhaus von Huchem-Stammeln um 18:00 Uhr die vorerst letzte Bürgerwerkstatt stattgefunden. Die Ortschaften Huchem-Stammeln und Selhausen wurden gemeinsam betrachtet, weil zwischen diesen beiden Ortslagen ausgeprägte Versorgungsbeziehungen bestehen. Huchem-Stammeln ist die zweitgrößte Ortschaft der Gemeinde, wohingegen Selhausen mit ca. 400 Einwohnern die kleinste Ortslage darstellt. Aus diesem Grund orientieren sich die Selhausener stark in Richtung Huchem-Stammeln. Die Veranstaltung wurde auch überwiegend von Bürgern aus Huchem-Stammeln besucht, da dort deutlichere Handlungsbedarfe auszumachen sind, als in Selhausen. Knapp 25 Teilnehmer waren am 17.06.2019 im Bürgerhaus um an der Veranstaltung teilzunehmen.

World Café

Bei Huchem-Stammeln und Selhausen handelt es sich grundsätzlich um zwei sehr unterschiedliche Ortschaften. Selhausen ist eine kleine ruhige Wohnortslage, wohingegen Huchem-Stammeln sowohl Wohnort für mehr als 3.300 Einwohner als auch wichtiger Gewerbe- und Einzelhandelsstandort mit dem interkommunalen Gewerbegebiet Rurbenden/Talenden (auf Dürener Seite) ist. Dadurch bedingt unterscheiden sich auch die Aussagen zu den Ortschaften deutlich.

In Selhausen herrscht grundsätzlich eine Zufriedenheit mit der Gesamtsituation. Obwohl die Ortslage so klein ist, verfügt sie über einen eigenen Haltepunkt der Ruraltalbahn, eine Tankstelle sowie einen Servicepunkt der Sparkasse. Ansonsten handelt es sich um eine ruhige Wohnlage mit Versorgungsbeziehungen nach Huchem-Stammeln. Mit dem Auto ist die Verbindung zwischen Selhausen und Huchem-Stammeln gut, jedoch fehlt es derzeit an einer guten Rad- und Fußwegeverbindung. Es besteht zwar grundsätzlich eine Radwegeverbindung,

diese verläuft jedoch entlang der B56.

Huchem-Stammeln stellt neben der „Neuen Mitte“ in Niederzier den zweiten Nahversorgungsstandort der Gemeinde da, tatsächlich geht das Angebot des Gewerbegebietes jedoch sogar über die reine Nahversorgung hinaus. Aufgrund der zentralörtlichen Versorgungsfunktion sowie der guten Infrastruktur wird Huchem-Stammeln sehr geschätzt, jedoch gibt es auch durchaus problematische Bereiche in der Ortschaft. Insbesondere die Situation in der Eintrachtstraße gestaltet sich seit vielen Jahren als problematisch. Es handelt sich um verdichteten Geschosswohnungsbau in schlechtem baulichen Zustand mit einer hohen Fluktuation der Bewohnerschaft. Die Eintrachtstraße ist sogar interkommunal bekannt und wird von anderen Kommunen als sozialer Brennpunkt bezeichnet.

Auch befindet sich zentral innerhalb der Wohnflächen eine große Sportanlage mit mehreren Sportplätzen, die zukünftig in den gewerblich genutzten Teil Huchem-Stammeln verlegt werden soll, was von der Bürgerschaft unterschiedlich bewertet wird.

Grundsätzlich fehlt es auch den Bürgern in Huchem-Stammeln an Begegnungsorten und zentralen Plätzen zum Verweilen, insbesondere auch, um sich als Neubürger besser in die Gemeinschaft integrieren zu können. Der Zusammenhalt sowie das Vereinsleben werden generell als Stärke angesehen, ebenso wie das Familienzentrum Nelly-Pütz.

Dass es durch den AWO-Park grundsätzlich die Möglichkeit zur Naherholung gibt wird gelobt, jedoch ist dieser offenbar wenig attraktiv und seine Aufenthaltsqualität könnte erheblich gesteigert werden.

Insgesamt stellt sich Huchem-Stammeln als heterogener Ort mit unterschiedlichen Funktionen dar, wohingegen Selhausen eine kleine, beschauliche Ortslage ohne größere Schwierigkeiten darstellt.

MAßNAHMENVORSCHLÄGE

Themenfeld	Vorschlag
Sport & Freizeit	große, zentrale Spielplatzanlage für alle Altersgruppen (7x)
	Sportpark als Verbindung zw. Selhausen & Huchem-Stammeln (2x)
	hohe Qualität der Spielplatzausstattung
	Sitzgelegenheiten auf Spielplätzen
Rad- & Fußverkehr	Rad- und Fußweg zw. Selhausen und Huchem-Stammeln (6x)
	Radschnellweg zw. Düren und Jülich (3x)
	Rundwanderweg zw. Huchem-Stammeln - Selhausen - Rur (3x)
	Radwegeverbindung Indesee - K35n
	Rundweg um Huchem-Stammeln herum
	Ortsdurchfahrt Radverkehr
	Verbesserung der Fußgängersituation/Fußwegeausbau
	Radwege zur Rur
Lärmschutz	Lärmschutz Richtung Autobahn (7x)
	Erweiterung der Lärmschutzwand an der B56/ Bahnhofstraße
Treffpunkte	mehr Begegnungsangebote (3x)
	Anlage zentraler Platz (2x)
	Neubau Begegnungsstätte/Erweiterung/Modernisierung Bürgerhaus
	Begegnungsstätte für Jugendliche
	befestigter Festplatz mit sanitären Anlagen
Parksituation	LKW-Parkplätze an der Neuen Straße (3x)
	Parkraumlösung Rurbenden
Eintrachtstraße	Quartiersbüro/soziologische Begleitung und Betreuung (3x)
	Quartiersmanager Eintrachtstraße (2x)
	Situation Eintrachtstraße entzerren (Wohnungsbaugesellschaft)
	Aufwertung Eintrachtstraße
Straßenverkehr	Verbesserung Kreisverkehrsplatz Neue Straße/ Bahnhofstraße (4x)
	Ortsumgehung Oberzier - Ellen - Huchem-Stammeln

Tabelle 7: Maßnahmenvorschläge für Huchem-Stammeln und Selhausen

Quelle: eigene Darstellung

MAßNAHMENVORSCHLÄGE	
Themenfeld	Vorschlag
Wohnraum	Baugrundstücke schaffen (4x)
	freie Flächen nutzen
	Schaffung von bezahlbarem, attraktivem Mietwohnraum
	Quartierslösung Huchem-Stammeln
	Attraktivierung des Wohnumfeldes
AWO-Park	"Grüner Korridor" vom AWO-Park bis zur Hochheimstraße (4x)
	Aufwertung AWO-Park (2x)
	Vergößerung AWO-Park
	Anlage Wasserfläche im AWO-Park
Grünstrukturen	Schaffung zusätzlicher Grünflächen (3x)
	mehr bzw. besseres "Stadtgrün" (3x)
	Straßenbegrünung
Sonstiges	Verbesserung von Preisen & Taktung im ÖPNV (2x)
	weitere Bündelung des Einzelhandels (Trennung Nahversorgung und Gewerbe)
	Erweiterung Waldfläche
	Stärkung der Vereinsarbeit
	Stärkung Musikschule (Räumlichkeiten und Ausstattung)

Tabelle 8: weitere Maßnahmenvorschläge für Huchem-Stammeln und Selhausen

Quelle: eigene Darstellung

Maßnahmenvorschläge

In Huchem-Stammeln und Selhausen zeichnet sich ein weniger klares Bild hinsichtlich der Priorisierung der Maßnahmen ab, als in den anderen Ortschaften. Für Selhausen werden allgemein kaum Maßnahmen genannt, die Vorschläge konzentrieren sich größtenteils auf die Situation in Huchem-Stammeln. Hier wünschen sich die Bürger sowohl höherwertige Grünflächen und die Auf-

wertung des AWO-Parks als auch Maßnahmen zur Verbesserung der Situation an und um die Eintrachtstraße. Auch das Thema Sport- und Spielflächen sowie generell Treffpunkte sind wichtige Themen. Es bildet sich jedoch kein einzelner Schwerpunktbereich heraus. Die unterschiedlichen Vorschläge und die Zahl der Nennungen können den Tabellen 7 und 8 entnommen werden.

3. Fazit

In den einzelnen Bürgerwerkstätten wurden viele Anregungen vorgebracht, die sowohl die Erkenntnisse aus dem Auftaktforum aufgreifen als auch weiter ausdifferenzieren und ergänzen.

Themen, die in allen Ortschaften bemängelt wurden, waren die schlechte Internetverbindung sowie das Fehlen von Stadtmobiliar (wie Sitzbänke, Mülleimer oder Spender für Hundekotbeutel). Auch wurde bei jeder Bürgerwerkstatt angemerkt, dass das Vereinsleben und der Zusammenhalt zwar gut sind, die Situation diesbezüglich jedoch früher noch besser war. Das Heimatgefühl und die Identifikation mit den Dörfern und der Gemeinde habe über die Zeit abgenommen.

In der Gesamtgemeinde entstehen in den Neubaugebieten immer häufiger versiegelte bzw. geschotterte Vorgärten, was vom Großteil der Bürger als kritisch angesehen wird.

Generell ist deutlich geworden, dass die Ortschaften jeweils unterschiedliche Rollen innerhalb der Gesamtgemeinde einnehmen. Ellen ist eher der ruhige Wohnort für junge Familien wohingegen Hambach touristisch bedeutsam und naturnah orientiert ist. Die Krauthausener sind engagiert aber können seit Jahren kaum Wandel oder Wachstum vorweisen. Für die zukünftig entstehende Verbindung zum Indesee bietet sich Krauthausen aufgrund der räumlichen Lage besonders an. Niederzier und Oberzier sind über die Zeit zusammengewachsen und bilden gemeinsam das Zentrum der Gemeinde. Huchem-Stammeln besitzt durch das Gewerbegebiet ebenfalls eine wichtige Versorgungsfunktion, die sogar über die Grund- und Nahversorgung hinausgeht. Dennoch erfüllen Niederzier, Oberzier sowie Huchem-Stammeln gleichzeitig die Funktion eines Wohnortes. Selhausen wiederum stellt eine ruhige, beschauliche Ortslage dar.

Hinsichtlich der Maßnahmenvorschläge zeigen sich in den meisten Ortschaften ein oder zwei Schwerpunktbereiche, in denen Maßnahmen besonders dringend benötigt werden.

In Ellen lag der Fokus auf den fehlenden Nahversorgungsmöglichkeiten. Hier müssen konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung noch weiter beleuchtet und ausdifferenziert werden. Möglich wäre beispielsweise ein fahrbarer „Tante Emma Bus“ oder die Installierung eines Wochenmarktes. In Hambach wurde insbesondere die Umgestaltung des alten Ortskerns in Verbindung mit der Neugestaltung der Großen Forststraße genannt. Den Krauthausenern war - abgesehen von der Wohnbauentwicklung - die Verbesserung der Situation an der Pierer Straße besonders wichtig. In Oberzier und Niederzier wünscht man sich einen Ort der Begegnung. Lediglich in Huchem-Stammeln gibt es viele Bereiche, die in etwa in derselben Häufigkeit genannt wurden. Für die Ortslage Selhausen ergab sich aktuell kein konkreter Bedarf an Maßnahmen.

In allen Ortschaften ist jedoch der Wunsch nach einer besseren Vernetzung, insbesondere durch Fuß- und Radwege aufgekommen. Die Maßnahme eines flächendeckenden Rad- und Fußwegenetzes könnte zu einer Reduktion des MIV beitragen, indem die Bürger für einen kurzen Abstecher in die nächstgelegene Ortschaft lieber zum Fahrrad greifen, als zum Auto.

Die Bürgerwerkstätten haben dazu beigetragen, die wichtigsten Aspekte aus Sicht der Bürger festzuhalten, sodass diese im weiteren Verfahrensablauf - hoffentlich mit gleichbleibend reger Bürgerbeteiligung - weiter konkretisiert und ausgestaltet werden können.